

O. ericae Germ. (Erikabürstenbinder). Bei Kirchhellen von Essener Herren nicht selten als Raupe auf Heidekraut gefunden.

Dasychira fascelina L. (Kleeblumenspinner). Bisher nur 1 ♂ von mir am 6. 7. 12 am Licht bei Sinsen gefunden.

D. pudibunda L. (Streckfuß, Walnußspinner). Die kleine Raupe frühestens am 9. 7. beobachtet. Im September bis Ende Oktober ist sie ziemlich häufig an allen Fangplätzen und in allen möglichen Färbungen zu finden. Den Falter fing ich ab 21. 5. bis Mitte Juni. Die Puppe läßt sich gut treiben und ergibt dann den Falter schon im Januar. Die *ab. concolor* Stgr. fand ich am 24. 5. 19 im Emscherbruch, Wagner erzog sie aus einer im Weitmarer Holz gefundenen Raupe.

Euproctis chrysorrhoea L. (Goldafter) 1909 fand ich einige Raupen im Südpark Geleskirchen, seitdem weder Raupe noch Falter beobachtet.

Porthesia similis Fueßl. (Schwan, Moschusvogel). In manchen Jahren häufig. Falter vom 24. 6. bis 19. 8., die frisch geschlüpfte Raupe ab 11. 7. beobachtet. Die erwachsene Raupe habe ich noch am 8. 6. angetroffen, sie ist also in allen 12 Monaten des Jahres zu finden. Eiruhe 12 Tage, Puppenruhe etwa 18 Tage. Die Eier werden häufchenweise in kleinerer Anzahl abgelegt und mit Afterwolle überzogen. Die junge Raupe verfertigt sich im September zwischen Rindenrissen etc. einen kleinen weißlichen Kokon, den sie im Frühjahr wieder verläßt. Die Puppe findet man ab Ende Mai in Rindenritzen in einem schmutzigen grauen Gespinst. Die *ab. nyctea* Gr. Gr. öfters unter der Stammform.

Arctornis L. nigrum Müller (V-Spinner). Uffeln erwähnt die Art von Blankenstein. Mir ist sie nicht begegnet.

Stilpnotia salicis L. (Pappelatlas). Häufig, besonders an Schwarzpappeln, aber auch an schmalblättriger Weide. Das Ei wird in Anzahl in einem schaumartigen Gelege abgesetzt und entläßt die Räumchen meist noch im gleichen Jahre. Die sehr kleinen Raupen überwintern dann in Rindenrissen, Astwinkeln etc., sind im Mai $\frac{1}{3}$ erwachsen und verpuppen sich ab Mitte Juni in einem kahn- oder röhrenförmig zusammengezogenen Blatt (wo auch die Raupe meistens ruht). Puppenruhe etwa 1 Woche. Den Falter fand ich frühestens am 24. 6., spätestens am 27. 8.

Lymantria dispar L. (Großer Schwammspinner). Ueberall nicht selten in der großen Stammform (♂ mit 46, ♀ bis 80 mm Spannweite) und der sehr kleinen *ab. bordigalensis* Mab. (♂ 34, ♀ 40 mm Flügelspannung). Die ♂♂ fliegen am Tage in rasendem Zickzackfluge und sind abends am Licht zu erbeuten, während die ♀♀ ihres schweren Leibes wegen kaum ihren Schlupfplatz verlassen. Die Eier werden in Spiegeln an Baumstämmen pp. abgelegt und mit Afterwolle überzogen. Spät im Frühjahr (einmal schon am 15. 10.) schlüpft das Räumchen. Die Verspinnung erfolgt ab Mitte Juni bis 30. 7. in Winkeln der Baumeinfriedigungen etc. Puppenruhe etwa 16 Tage. Aus einer Kreuzungszucht erzog ich ein ♂ mit ♀-Hinterleib.

L. monacha L. (Nonne) kommt bei Sinsen häufig, im Emscherbruch spärlich vor. Die *ab. nigra* Frr., *ab. eremita* O. und *ab. atra* Linstow

haben die Stammart fast verdrängt. Die Raupe fand ich vom 17. 6. bis 27. 7., den Falter vom 25. 7. bis 18. 8. Puppenruhe 11–22 Tage.

Malacosoma neustria L. (Ringelspinner). Die (hier meist an Eiche) bis zur letzten Häutung in großen gemeinschaftlichen Gespinsten lebenden Raupen sind bis Mitte Juli anzutreffen und vielfach angestochen. Oft schädlich in Obstgärten. Puppenruhe etwa 14 Tage. Falter ab 5. 7. bis Mitte August mit *ab. unicolor* Tutt, *ab. rufo-unicolor* Tutt, *ab. pyri* Scop. und *ab. virgata* Tutt.

Fortsetzung folgt.

Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung.

Beschrieben von Wichgraf.

(Fortsetzung.)

31. *Aglossosia bianulata* n. p.

Oberseite. Vorderflügel ein feines gelbliches Silbergrau am Vorderrand ziemlich breit weiß bis zur Spitze. In der Zelle ein kleinerer schwarz geringelter kreisrunder weißer Fleck, ein zweiter etwas größerer, aber nicht ganz so fest eingerahmter, über der M. S. C.

Hinterflügel weiß, nach vorn gelblich.

Unterseite. Vorderflügel metallisch glänzend helles Goldgelb, ebenso der Hinterflügel am Vorderrand bis R. 6, sonst weiß. Fühler braun, Augen schwarz. Kopf, Brust, Füße, Bauch goldig glänzend. Rücken des Thorax und Hinterleibes dunkler und stumpfer. Die Segmente des letzteren durch hellere Säume geringelt erscheinend.

Flügelspannung 30, Vorderflügel 15, Körperlänge 11 mm. Lindi D. O. A. coll. Ertl.

32. *Dasychira ertli* n. sp.

Nahe bei *Das. crausis* Druce (Proc. Zool. Soc. London April 1 1884), von welcher sich das vorliegende Tier durch seine kräftigen, leuchtenden Farben, die schwarze Randbinde des Hinterflügels und rote Färbung desselben sofort unterscheidet.

Oberseite. Vorderflügel. Grundton tief dottergelb. Die 4 hier direkt zinnoberroten Querbinden und der Zellfleck in derselben Anordnung wie dort, aber viel breiter und da die graue Bestäubung sich hier zu direkten Zwischenbinden und Flecken zusammenschließt, welche gegen das Rot der Binden überall eine feine Umrahmung durch den gelben Grundton frei lassen, so ergibt sich ein völlig anderer Eindruck als bei *crausis*. Die Spitze, welche dort frei bleibt von grauer Bestäubung, ist hier durch eine geschlossene graue Submarginalbinde, welche durch die gelben Adern in längliche Flecken eingeteilt ist, bis zum Außenrande mit feinen dottergelben Fransen voll ausgefüllt.

Hinterflügel. Der gelbe Grundton fast völlig nur nicht am Vorderrand von roten Schuppen verdrängt. Eine am Vorderrand entspringende schwarzbraune Binde (2 mm) verengert sich bei R. 5 auf 1 mm und verliert sich nach kurzer neuer Verbreiterung am Hintereck in stumpfer Spitze. Fransen rein dottergelb im Grundton.

Unterseite. Vorderflügel. Ein reines rötliches Dottergelb mit braunem Strich auf der M. S. C. und brauner Submarginalbinde (vorn 3 mm, nach hinten bis 1 b sich zuspitzend), die wie oben von gelben Adern durchschnitten ist. Fransen gelb.

Hinterflügel. Noch röter gelb. Die Randbinde von oben nur durch eine Reihe von 7 feinen braunen Flecken angedeutet, am deutlichsten vorn, nach hinten sich verlierend. Augen schwarz, Fühler braun. Kopf, Kragen, Schulterdecken, Brust und Füße gelb, Tarsen braun. Rücken grau gesprenkelt. Hinterflügel gelb, die ersten 5 Segmente mit durch gelbe Rückenlinie getrenntem breiten braunen Streifen, so daß der Leib geringelt erscheint.

Flügelspannung 38, Vorderflügel 20, Körperlänge 15 mm. Baitundo (Angola) coll. Ertl.

Ich bevenne das Tier nach dem verdienstvollen Entomologen Herrn Kreisschulrat Ertl-München, ans dessen schöner Sammlung es her stammt.

33. *Alpenus maculosus* var. *kordofanus* n. var.

Neben der durch Trunberg beschriebenen var. *aequalis* von der Westküste erscheint dieses in 2 gleichen Exemplaren vorliegende Tier als eine ausgesprochene östliche Lokalform. Es ist bedeutend kleiner, der Vorderflügel gelblich getönt, der bei *aequalis* rein weiß ist, und die violettgrauen Binden sind zusammengeschlossener und breiter als dort.

Oberseite. Vorderflügel. Es zeigen sich hier deutlich zwei mehr oder weniger zusammenhängende violettgraue aus einzelnen, schwarzgesäumten Flecken zusammengesetzte Binden, zwischen und neben denen sich 2 kleinere Gruppen am Vorderrande und eine Reihe kleiner Flecken am Außenrande und an der Basis zeigen. Am Außenrand selbst finden sich noch in den Feldern 1 b bis 7 dunkle Flecken, welche auf die gelblich weißen Fransen übergreifen und dieselben gescheckt erscheinen lassen.

Hinterflügel weiß mit weißen Fransen.

Unterseite. Vorderflügel. Flecken im ganzen entsprechend der Oberseite aber verwaschener und ohne schwarze Umrandung, so daß der gelblich weiße Grundton überwiegt. Vorderrand gelb. An demselben die Flecken dunkler. Fransen gesprenkelt.

Hinterflügel weiß mit gelbem Vorderrand. In der Mitte desselben ein größerer, daneben nach außen ein kleinerer. Fransen weiß.

Augen groß und schwarz, Fühler grau. Kopf, Palpen, Füße gelb, Thorax weiß behaart, besonders lang die Schulterdecken mit je einem dunklen Fleck und einem Ring. Hinterleib gelb mit braunen Rückenflecken und Seitenpunkten.

Flügelspannung 29, Vorderflügel 14, Körperlänge 11 mm gegen 36, 18 und 17 bei *aequalis*. Dilling (Kordofan). coll. Ertl.

34. *Pirga pellucida* n. sp.

Etwas größer und schlanker im Flügelschnitt als *Pirga lutea* Trunberg, welche gedrungenere gebaut, dichter ockergelb beschuppt ist und eine blaubraune sehr deutliche und seltsam verschlungene Diskalbinde im Vorderflügel hat und gelbe Fransen.

Oberseite. Vorderflügel. Ein gleichmäßig mattes, ziemlich durchsichtiges helles Ockergelb als Grundton, ohne jegliche dunklere Zeichnung. Nur die Rippen 2—8 sind braun getönt und ebenso die dazwischen liegenden Teile der Zellumfassung. Am ersten Drittel des Vorderrandes ein weißlicher Wisch, während dieser selbst dort schwarz ist. Fransen braun.

Hinterflügel auch zeichnungslos gelb mit leiser Tönung der R. 2—8. Fransen bräunlich.

Unterseite. Beide Flügel fast nur am Vorderrande mit dottergelben Schuppen bestreut, sonst irisierende Chitinhaut.

Fühler schwarz, Augen desgleichen. Kopf, Rumpf, Hinterleib und Füße dottergelb, Tarsen braun. ♂ und ♀ ziemlich gleich.

♂ Flügelspannung 49. Vorderflügel 26, Körperlänge 19 mm. ♀ Flügelspannung 53, Vorderflügel 28, Körperlänge 21 mm. Madibira D. O. A. coll. Ertl.

(Fortsetzung folgt).

Neue Formen europäischer Lepidopteren.

Von Wilh. Niepelt, Zirlau.

1. *Thais polyxena* Schiff. ab. *chrysochroma* m. nov. ab.

Ist von der ab. *ochracea* Stdgr. leicht zu trennen durch die auffallend leuchtend goldgelbe Grundfarbe ober- und unterseits. 1 ♂♀ Dalmatien.

Herr Philipps, Cöln, besitzt eine lange Serie in beiden Geschlechtern in seiner großen Sammlung.

2. *Celerio lineata livornica* Esp. forma *obscurata* m. n. f.

Eine verdüsterte Form, welche an *Celerio euphorbiae restricta* Roths. & J. erinnert (Rothschild A. Revision of the sphingidae Vol. IX 1902, Suppl. Pl. VIII, Fig. 11). Vorderflügel oberseits dunkel olivbraun, ohne den hellen Vorderrand wie bei der Stammform. Der sonst hellgraue Außenrand ist schwarzbraun; der bei der Stammform breite und über den Vorderflügel durchgehende Schrägstreif ist bei *obscurata* schmaler und reicht nur von der O R bis zur M 1 (nach Schatz), er ist graugelb. Die weiße Bestäubung der Rippen ist schwächer und beiderseits verkürzt.

Der Disc ocellularfleck deutlicher hervortretend als bei der Stammform. Fransen weiß.

Hinterflügel schmutzig rosafarben mit schwarzer Basis und schwarzem Außenrand ohne den hellgrünen, schmalen Saum wie bei der Stammform. Fransen weiß.

Unterseite: Vorderflügel in der basalen Hälfte oliv-graugrün; der Außenrand trägt zwischen den Rippen braune Flecken von unregelmäßiger Länge.

Hinterflügel braun mit schwarzem Außenrand und weißem langen Basalfleck nahe dem Innenrand. Alle Fransen weiß.

Kopf, Thorax etwas dunkler als bei *livornica*. Fühler dunkelbraun mit weißer Spitze.

Vorderflügel-Länge 29 mm.

1 ♂ Dalmatien 29. 7. 09.

Aus den entomologischen Vereinen. Entomologischer Verein für Hamburg-Altona.

Sitzung am 24. September 1920.

Anwesend 20 Mitglieder.

Der Weg zum Erfolg heißt, wie auf allen Gebieten so auch in der Entomologie: Spezialisierung. Wer etwas Neues finden will, muß sein Arbeitsgebiet beschränken und seine ganze Kraft konzentrieren auf ein scharf umrissenes Tätigkeitsfeld.

In richtiger Erkenntnis dieses Gedankenganges hat Herr K u j a u sich seit einem Jahre auf das Studium der von den meisten Sammlern so wenig beachteten Spannergattung *Eupithecia* Curt. gelegt. Unter Vorlage der wunderbaren Tafeln des Dietzschens Prachtwerkes über die Eupitheciiden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Wichgraf F.

Artikel/Article: [Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung. 196-198](#)